

Schulfunksendungen im Monat Dezember

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **30 (1943)**

Heft 15

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Drum legged mir Dir ufe Chripperand
als Chrönigsgabe königliche Spände.

1. K ö n i g :

Ich bringe Gold; do drin isch gheimnisvoll
enthalte, was uf wiiter Mänschenerde
a Schönheit, Weisheit, edlem Riichtum je
gsii isch, hüt isch, und spöter no cha werde.

2. K ö n i g :

Ich bringe Wiirauch, schwer vo süessem Duff.
Sieg, Ehr und Ruhm sind innig drin enthalte.
Si ghöred Dir, o Chind, denn Du elei
bisch Sieger über alli böse Gwalte.

3. K ö n i g :

Ich bringe Myrrhe, voller Bitternis;
's isch drinne 's Weh und 's Leid und 's Chrüz
[verborge

vo aller Wält.

Schulfunksendungen im Monat Dezember

Donnerstag, 2. Dezember: Aus Kohle wird
Süßstoff. Dr. H. Kappeler, Basel. In einer Hör-
folge werden die Erfindung des Saccharins und das
Wunder der Teerindustrie dargestellt. Ferner wird der
Hörer einen Einblick erhalten in die Bedeutung des
Saccharins für Kriegs- und Friedenszeiten. Besondere
chemische Kenntnisse sind nicht nötig zum Anhören der
Sendung.

Dienstag, 7. Dezember: Urwaldrodung am
Kongo. W. Bortler, in Rüscheegg, ein Schweizer, der
am Kongo selber als Grosspflanzler tätig war, erzählt,
wie der Urwald gerodet wird und wie mitten im heissen
Afrika Kulturpflanzungen angelegt werden können. Na-
türlich wird er den Hörern auch das düstere Bild des
ewigfeuchten, dunkeln und dichten Urwaldes vor Au-
gen stellen.

Freitag, 10. Dezember: Der Winter im Lied.
Paul Bindschedler, Zürich. In einer Folge von Gedich-
ten und Liedern wird ein Gang vom Herbst durch den
Winter zum neuen Frühling gemacht. In der Schulfunk-
zeitschrift ist das ganze Programm aufgeführt. Sie ent-
hält zugleich einen wertvollen Beitrag von Sekundarlehr-
er Rud. Brunner, in Winterthur, über das Thema: Wie
gestalte ich den winterlichen und weihnachtlichen Zei-

M a r i a :

Nimms a Dis Herzli fest,
denn det elei isch Rueh für euses Sorge!

2. K ö n i g :

Oh, wie liit 's Schicksal vo der Wält
so guet i dene chliine Händel!

3. K ö n i g :

Nid Leid no Tod verschreckt eus meh,
das Chind tued alles Bösi wände.

1. K ö n i g :

Es löschet Chrieg und Bruederhass
barmherzig us uf dere Erde.

A l l i :

und euse Schrei nach Fride wird
es ewigs Alleluja werde.

(D'Aengeli falled voll Jubel ii mit der letzte Strophe vom
vorherige Lied: Alleluja, Davids Sohn.)

Hedwig Bolliger.

chenunterricht? Die reichhaltigen Illustrationen dazu wer-
den dem Lehrer willkommen sein.

Montag, 13. Dezember: Balladenstunde. Eu-
gen Aberer vom Studio Basel wird drei Balladen erläu-
tern und zum Vortrag bringen, die alle unter dem Mo-
tiv „Schuld und Sühne“ zusammengefasst werden kön-
nen. Es handelt sich um die Balladen „Die Kraniche
des Ibikus“, „Des Sängers Fluch“ und „Der Glocken-
guss zu Breslau“.

Donnerstag, 16. Dezember: Aus dem Tage-
werk eines bernischen Landvogtes um
1750, Hörfolge von Christian Lerch, Bern. Es soll mit
dieser Hörfolge den Schülern eindrücklich dargestellt
werden, was ein Landvogt anno dazumal alles zu ver-
richten hatte; vor allem soll die Auffassung korrigiert
werden, als ob Landvögte nur Tyrannen und Blutsauger
gewesen wären. Im Gegenteil, es waren in der Regel
wohlwollende Vertreter der Regierung.

Dienstag, 21. Dezember: Weihnachtssendung „Die
heilig Hütte“, ein Weihnachtsspiel von W. Morf,
Zürich, das geeignet ist, den Abschluss des Weihnachts-
quartals zu einer eindrücklichen weihnachtlichen Feier zu
gestalten. Singt die Klasse vor und nach der Sendung
noch einige Weihnachtslieder, so ist die Feierstunde
vollständig.

G.